



## **Zurück auf dem INFERNO-Thron: Samuel Hürzeler aus Wilderswil siegte bereits zum 8ten Mal. Mister INFERNO, Bidu Baumgartner finishte zum 25. Mal als Single.**

**Bei den Frauen verteidigte Petra Eggenschwiler bereits zum vierten Mal in Folge ihren Sieg am 25. INFERNO-Triathlon**

**Mürren/Schilthorn, 19. August 2023: Samuel Hürzeler siegte mit einem Start-Ziel-Sieg souverän. Die Jubiläums-Ausgabe sei wegen der Hitze besonders hart gewesen. Petra Eggenschwiler aus Oberdorf bei Solothurn gewann zum vierten Mal in Folge. Sie widmete diesen Sieg ihrem Vater, weil dieser zum ersten Mal nicht Live dabei sein konnte.**

### **Einen Start-Ziel-Sieg für den Lokalmatador**

Samuel Hürzeler war sichtlich erleichtert, als er die Ziellinie auf dem Schilthorn auf 2'970 m ü. M. nach 8:51:32 als Erster erreichte. „Als besonders hart habe er die diesjährige Austragung erlebt. Er habe zu beissen gehabt und war froh, als er das Ziel vor Augen hatte“. Seinen ersten Sieg am INFERNO Triathlon erreichte Samuel Hürzeler 2011. Dieses Jahr durfte er sich bereits zum achten Mal als INFERNO-Man auf dem Schilthorn feiern lassen. Es fehlen ihm nur noch zwei Siege um mit dem Rekordhalter, Marc Pschebizin, gleichzuziehen. Das Ziel als Zweiter erreichte der 12 Jahre jüngere Patrick Cometta aus Schliern bei Köniz mit einem Rückstand von etwas mehr als 18 Minuten. „Beim Schwimmen habe sein Vordermann die Füsse von Samuel Hürzeler verloren und er konnte die Lücke nicht mehr schliessen. Auf der ganzen Strecke kam er nicht aus dem Staunen heraus. Das Panorama sei schlicht „gaga“ gewesen. Die steilen Rampen auf dem Bike und der Berglauf am Ende brutal hart, aber trotzdem wunderschön.“

Als Dritter traf Ramon Krebs in 9:14:21 auf dem Piz Gloria ein. Im Jahr 2006 sei er das erste Mal am Start gestanden. Besonders machte für ihn der Jubiläumsanlass der Umstand, dass er wohl das letzte Mal als Single-Athlet hier am Start gestanden sei. Irgendwann sei Schluss. Umso schöner, dass er die für ihn wahrscheinlich letzte Austragung als Single bei perfekten Bedingungen auf dem Podest abschliessen konnte.

### **Petra Eggenschwiler – Königin des INFERNO Triathlon**

Mit 9:52:50 verbesserte Petra Eggenschwiler ihre bisherige Bestzeit um fast vier Minuten. Sie fühle sich super und widme diesen Sieg ihrem Vater, weil dieser in diesem Jahr das erste Mal nicht Live vor Ort dabei sein konnte. Er habe sie aber im Liveticker und in Gedanken verfolgt und mit ihr mitgefiebert. „Überglücklich sei sie. Mit dem Sieg habe sie bei diesem starken Feld nicht gerechnet. Geniales Wetter, unwahrscheinlich schön und einfach der geilste Wettkampf der Welt.“ Schloss Eggenschwiler ihre kurze Zusammenfassung oben im Ziel.

Mit 14 Minuten Rückstand verteidigte Alexandra Zürcher aus Latterbach ihren zweiten Rang aus dem Vorjahr souverän. „Ein perfekter Wettkampf von A – Z. Alles sei aufgegangen und es war weniger heiss, als wie sie erwartet hatte.“ So die müde,

aber übergläckliche Zürcher im Interview. Als Dritte komplettierte Barbara Bracher mit 10:28:07 das Podest. Es sei bereits ihre neunte Teilnahme als Single Athletin. Sie habe von Anfang an ihr eigenes Rennen gefahren und sich nicht von den anderen Athletinnen ablenken lassen. In allen vier Disziplinen sei es dieses Jahr speziell hart gewesen. Doch auch Bracher war, wie alle anderen, vom schönen Wetter und dem eindrucklichen Panorama beflügelt und überwältigt.

### **Mister Inferno – Bidu Baumgartner**

Bidu Baumgartner aus Mirchel hat als einziger Athlet alle 24 bisherigen Austragungen erfolgreich gefinisht. Natürlich wollte er sich den Jubiläums-Anlass auf keinen Fall entgehen lassen. Zusammen mit seiner Tochter Leonie, welche im Jahr 2001 just einen Tag vor dem Inferno Triathlon zur Welt kam, stand er heute Morgen um 06.30 Uhr im Strandbad in Thun gemeinsam am Start. Leonie wurde bei den Damen in einer Zeit von 12:30:40,6 sehr gute 13te und erreichte das Ziel auf dem Schilthorn 24 Minuten vor Vater Bidu. Bidu Baumgartner wurde von seiner Familie, den Zuschauern und Helfern frenetisch empfangen. Emotional berührt bedankte sich Bidu Baumgartner im Ziel bei den unzähligen freiwilligen Helfern und dem OK, welches den Anlass seit 25 Jahren mit viel Herzblut durchführt und Athleten wie ihm immer wieder unvergessliche Momente bescherten.

### **„Hulftegg Stafette 2“ – erneut das schnellste Team der Team-Trophy**

Beim Team-Wettkampf starten vier Athletinnen und Athleten gemeinsam als Team von Thun bis nach Mürren. Die vier Disziplinen (Schwimmen, Rennvelo, Mountainbike und Lauf) werden aufgeteilt. Gestartet wird als Frauen-, Männer- oder gemischtes Team. Bei den gemischten Teams muss mindestens eine der vier Disziplinen von einer Frau absolviert werden.

Mit einer Zeit von 7:05:49 gewannen, Franziska Bösch, Fabian Breitenmoser, Daniel Widmer und Gregor Metzger im Mixed Team „Hulftegg Stafette 2“ auch in diesem Jahr. „Die Bedingungen waren heute, trotz der Hitze top. Genügend Flüssigkeit zu sich nehmen war die Devise. Die vier waren alle bereits mehrmals am Start und werden nächstes Jahr nochmals versuchen den Sieg ein drittes Mal in Folge zu holen. Auch das Mixed-Team „Surri Möcke“ mit Andrea Wirz, Stefan Wüthrich, Benedikt Roessler und Gilbert Roulier, konnten den zweiten Rang aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Die Ver erreichten das Ziel in Mürren mit einem Rückstand von elf Minuten. Auch sie sind vom INFERNO-Virus befallen und werden wieder kommen. In 7:22:48 erreichte das reine Männerteam „Imboden Bike Youngsters“ (Rasmus Imboden, Reef Ayden Levet, Jari Claes und Samuel Müller) als viertes Team Overall das Ziel in Mürren auf 1'640 m ü. M.

### **Zwei Brüder - «Höhenkranke Holländer» - wiederholen Vorjahressieg**

Auch in der Kategorie Team Trophy Couples, bestehend aus zwei Athleten, starten jeweils reine Frauen-, Herren- sowie gemischte Zweierteams. Als erstes aller gestarteten Couples erreichten die beiden Brüder Felix und Florian den Holländer das Ziel in Mürren mit einer Zeit von 7:21:17. Sie verpassten ihr persönliches Ziel, den Couple-Streckenrekord nur knapp, verbesserten sich aber im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 18 Minuten. «Der Schlusslauf war hart – für mich war es 10 – 15 Grad zu warm und es war ein echter Kampf. Der herzliche Empfang und Endspurt durch Mürren machten alle Mühen wett. Ein herzlicher Dank an die unzähligen Helfer für diesen einmaligen Anlass.» fassten die beiden glücklichen Brüder im Ziel, ihr gemeinsames Inferno-Erlebnis zusammen.

Das zweite Männer-Couple war das erste Mal am INFERNO Triathlon dabei und erreichte das Ziel in 7:39:04. Die beiden Deutschen suchten im Internet nach einem

verrückten Team-Anlass und wurden so auf den INFERNO aufmerksam. Kurz zusammengefasst: «Sehr, sehr schön, aber brutal hart. Landschaftlich der Oberhammer und jede Erwartung bei weitem übertroffen.» Auch das herzliche Untereinander mit den Athleten sowie den vielen Wanderern und Touristen unterwegs hat die Beiden beflügelt. Sie wollen das Erlebnis erstmal setzen lassen, schliessen aber eine erneute Teilnahme nicht aus. Als drittes Couple durfte sich das Mixed-Team «Alpha Racing Team meets BikeBox Racing Team» mit Jannine Köppel und Timo Schärz nach 7:56:01 im Ziel in Müren feiern lassen.

### **Durchwegs glückliche Gesichter und perfektes Wetter**

„Organisatorisch ein sehr erfolgreicher Anlass, soweit er es mitbekommen habe“, meint OK-Präsident Kaspar Grünig. Das OK durfte bei den insgesamt 1301 gestarteten Athletinnen & Athleten auf sehr viele glückliche Gesichter bei den Zieleinläufen treffen und viele dankbare Rückmeldungen entgegennehmen. Mit einer Steigerung von über 300 Athleten über die gesamten Kategorien kann das OK auf eine grosse INFERNO-Familie zählen und hoffentlich in fünf Jahren wieder ein Jubiläum feiern.

### **Bildlegende**

Bild 1: schnellstes Couple – „Höhenkranke\_Holländer“

Bild 2: schnellstes Viererteam – „Hultegg Stafette 2“

Bild 3: Sieger Inferno Triathlon: Samuel Hürzeler kurz vor dem Ziel

Bild 4: Siegerin Inferno Triathlon: Petra Eggenschwiler kurz vor dem Ziel

Bild 5: Siegertrio Herren Inferno Triathlon: Patrick Cometta, Samuel Hürzeler, Ramon Krebs (v.l.n.r.)

Bild 6: Wunderschöne Morgenstimmung beim Schwimmstart um 06.30 Uhr im Strandbad in Thun.

Bild 7: Bidu Baumgartner – Mister Inferno im Ziel bei seiner 25. Teilnahme als Single Athlet.

### **19. August 2023 – 25 Jahre Triathlon & 30 Jahre Halbmarathon**

- **INFERNO Triathlon:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 25 km Berglauf, von Thun aufs Schilthorn
- **INFERNO Team Trophy und Couple:** 3,1 km Schwimmen, 97 km Rennrad, 30 km Mountainbike und 17 km Berglauf, von Thun nach Müren, Vierer-Teams  
Zweier-Teams
- **INFERNO Halbmarathon:** 21 km Berglauf von Lauterbrunnen aufs Schilthorn
- **INFERNO Teuflicher Genusstrail - Jubiläumslauf:** 30 km technischer Berglauf von Lauterbrunnen mit 3'200 Höhenmeter aufs Schilthorn
- **Anmeldeunterlagen und Informationen:**  
[www.inferno.ch](http://www.inferno.ch) oder  
Inferno Rennbüro, Postfach 65, 3825 Müren, Tel. 033 856 86 80

### **Weitere Informationen / Pressedienst:**

INFERNO Triathlon

Cristina Dähler

[cristina.daehler@inferno.ch](mailto:cristina.daehler@inferno.ch)

079 582 53 82

Honorarfreie Pressebilder zum zeitnahen Download - >>

[www.picdrop.de/steineggerpix.com](http://www.picdrop.de/steineggerpix.com) + PW = inferno

[info@inferno.ch](mailto:info@inferno.ch) oder [www.inferno.ch](http://www.inferno.ch)